



UWG

Unabhängige Wählergemeinschaft Gröbenzell



**Aus der
Gemeinde
für die
Gemeinde**

**Ihre
Stimme am
16. März für**

Martin Schäfer

Ihr Bürgermeisterkandidat

Gemeinsam Ziele erreichen

Gemeinsam Ziele erreichen!

Leitlinien der UWG Gröbenzell

Wir sind eine parteiunabhängige Wählergemeinschaft, bestehend aus Gröbenzeller Bürgern, die sich für ihre Gemeinde einsetzen. Wir sind keine Partei, haben also kein Parteibuch und nutzen diese Freiheit und Unabhängigkeit auch in unseren internen Diskussionen, um dem gesunden Menschenverstand Vorrang zu gewähren und vernünftige Lösungen zu finden. Unsere Werte bilden die Grundlage unserer Arbeit für die Bürger der Gemeinde Gröbenzell:

Der Dialog mit den Bürgern, Kirchen, Vereinen und dem Gewerbe in Gröbenzell steht im Vordergrund. Wir scheuen uns nicht, auch bei Gegenwind das zu sagen, was gesagt werden soll.

Unser Mandat ist die Vertretung der Interessen der Gröbenzeller. Wir stehen für echte Bürgerbeteiligung, wofür es aus den letzten 21 Jahren einige Beispiele gibt (Gemeinde statt Stadt, Fußgängerunterführung an der Augsburgener Straße u.v.m.). Zu einer objektiven Meinungsbildung gehört eine objektive und fundierte Informationspolitik, wir stehen auch in Zukunft für Fragen und Antworten der Bürger zur Verfügung, um diese Meinungsbildung zu unterstützen. Wir sind nicht dagegen, nur um oppositionell zu sein. Wir erwarten von den anderen Gemeinderäten Fairness und den Mut, Vernunft über die Parteiprogramme zu stellen.

Unser Ansporn:

Wir möchten einen Beitrag zur stetigen Verbesserung der Lebensqualität in Gröbenzell leisten! Gemeinsam Ziele erreichen!

Zuhören, Informieren und Umsetzen ist unser Auftrag im Namen der Gröbenzeller Bürgerinnen und Bürger

Sachfragen statt Machtfragen – Die Sache steht im Mittelpunkt

Transparente Gemeindepolitik mit echter Bürgerbeteiligung

Aufbau der Demokratie von unten nach oben. Dieser Auftrag der bayrischen Verfassung muss mit Leben erfüllt werden. Wir setzen uns ein für die Installation von Mitbestimmungs- und Beteiligungsformen für alle Mitbürger.

Wir wollen das vom Gesetzgeber geforderte informelle Selbstbestimmungsrecht des Bürgers und sein kostenloses Einsichtsrecht in die gewünschten Daten, sofern der Datenschutz dies zulässt, durchsetzen. Ausschreibungen sind grundsätzlich öffentlich zu behandeln.

Die UWG bringt den Sachverstand und die Erfahrung unabhängiger Organisationen, Bürgerinitiativen und Einwohner in die politischen Entscheidungsprozesse der Gemeinde und des Landkreises ein. Dazu werden wir weiterhin regelmäßig die bereits in den letzten Jahren praktizierten und häufig beanspruchten Bürgersprechstunden anbieten.

Wir setzen uns dafür ein, dass Tagesordnungen für öffentliche Sitzungen mit den nötigen Hintergrundinformationen zum jeweiligen Tagesordnungspunkt rechtzeitig im Internet veröffentlicht werden. Eine Sitzung ist inhaltlich schwer zu verfolgen, wenn man nur über die Eckdaten informiert ist. Der Haushalt der Gemeinde ist zu veröffentlichen.

UWG L(i)ebenswertes Gröbenzell

Gröbenzell ist eine der am dichtesten besiedelten Gemeinden im Ballungsraum München. Die Ortsränder müssen deshalb von weiterer Bebauung freigehalten werden. Die regionalen Grünzüge westlich und östlich der Gröbenzeller Gemeindegrenzen dürfen nicht weiter zerstört werden, auch nicht durch den Bau neuer Straßen. Die für unsere Bürgerinnen und Bürger so wichtigen Naherholungsgebiete großer und kleiner Olchinger See, die noch vorhandenen Reste des Graßlfinger Moores und die freie Landschaft westlich des Ascherbachs müssen auch in Zukunft von Bebauung frei bleiben. Gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden muss unsere Gemeinde dafür sorgen, dass diese Erholungsräume in vollem Umfang und unverändert erhalten werden. Das geplante Erholungsgebiet am Böhmerweiher soll umweltverträglich und daher ohne Parkplätze ausgebaut werden. Der Böhmerweiher kann von

Mitbestimmungsrechte weiter ausbauen

Regelmäßige Bürgersprechstunden um den Sachverstand der Bürger zu nutzen

Den Bürgern Einblick ermöglichen

Erhalten des Grüngürtels um Gröbenzell und der angrenzenden Naherholungsgebiete gemeinsam mit den Nachbargemeinden

Gröbenzell, Puchheim und Lochhausen leicht mit dem Fahrrad, mit dem öffentlichen Bus und auch zu Fuß erreicht werden. Je mehr Parkplätze, desto intensiver wird die Frequentierung durch auswärtige Besucher. Wir wollen Verkehrsverhältnisse wie am Lußsee/Langwieder See unbedingt vermeiden!

Ortsbild erhalten und pflegen

Ortsbildprägend sind für unsere Gemeinde die Bäche und Gräben, die Lebensadern unseres Wohnorts, mit ihren Ufergehölzen, mit alten wertvollen Baumbeständen und den Spazierwegen entlang der Bachläufe. Durch eine naturnahe Gestaltung und sorgsame Pflege der Uferbereiche können Lebensräume für Tiere und Pflanzen geschaffen und erhalten werden. Die Gemeinde muss hierbei eine Vorbildfunktion einnehmen.

Grünzonen schützen und ausbauen

Großbäume, Gehölze, Sträucher und Hecken auf öffentlichen und privaten Flächen gehören zum Ortsbild von Gröbenzell. Die gemeindliche Baumschutzverordnung sichert und regelt die Rahmenbedingungen. Grundsätzlich sind alte Bäume schützenswert! Bei geforderten Nachpflanzungen ist die Überwachung durch die Gemeinde sicher zu stellen.

Bürgerpark und Spielplätze pflegen

Die Gemeinde muss mit gutem Beispiel vorangehen und die öffentlichen Grünflächen, die Straßenbäume und das Begleitgrün an Straßen und Wegen pflegen sowie Nachpflanzungen vornehmen. Die noch vorhandenen ökologisch wertvollen Flächen sind zu erhalten. Hierzu zählen die Flächen hinter der Gröbenbach-Schule, die Flächen an den alten aufgelassenen Bahndämmen und die Wiesen im Bürgerpark. Spielplätze müssen regelmäßig gepflegt und besser gestaltet werden. Als gutes Beispiel kann hier der Ascherbach-Spielplatz dienen.

UWG Ökologie und umweltverträgliches Planen und Bauen

Wir wollen eine Fortschreibung des bestehenden städtebaulichen Rahmenplans von 1980, um neue zukünftige Ziele und Prioritäten für die weitere Entwicklung Gröbenzells zu definieren. Fortschreibung deshalb, weil dieser Rahmenplan nach ausführlicher Überprüfung unserer Auffassung nach bereits sehr zukunftsorientiert gestaltet war.

Die meisten Bereiche in Gröbenzell sind mit rechtsverbindlichen Bebauungsplänen versehen. Von diesen Bebauungsplänen soll nur noch aus wirklich zwingendem Grund abgewichen werden können. Hier muss auf detaillierte Umsetzung von Begrünung

und Baumpflanzungen geachtet werden, um den Gartenstadtcharakter zu erhalten.

Verkehrsberuhigte Straßen und gemeindeeigene Flächen sollen möglichst intensiv begrünt werden, auch heimische Bäume wie zum Beispiel Apfel, Birne, Kirsche, Walnuss etc. sollen hier wachsen.

Eine realistische Alternative für ein „Einheimischen-Modell“ soll entwickelt werden, um den hier aufgewachsenen Gröbenzellern die Möglichkeit zu bieten, sich hier trotz Platzmangels und hoher Immobilienpreise mit Ihren Familien anzusiedeln.

Der Bau größerer Wohnungen für Familien mit Kindern soll von der Gemeinde unterstützt werden. In diesem Zusammenhang sollten generell Bestimmungen wie zum Beispiel die Stellplatzverordnung überdacht und den heutigen Gegebenheiten angepasst werden. Die detaillierten Hintergründe zu diesem Thema und die Erklärung der Zusammenhänge finden Sie auf unserer Homepage. www.uwg-groebenzell.de

Angespornt durch die demographische Entwicklungsprognose unterstützen wir ausdrücklich Konzepte für das Wohnen im Alter und wollen auf jeden Fall ein Mehrgenerationenhaus in der Bahnhofstrasse umsetzen.

UWG für ein lebendiges Ortszentrum / Verkehrskonzept Ortszentrum Gröbenzell

Die UWG-Fraktion hat im Jahre 2000 ein umfangreiches Konzept zur Steigerung der Attraktivität des Ortszentrums erarbeitet und den Antrag gestellt, einen Planer mit der Umgestaltung des Ortszentrums zu beauftragen. Dem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt und ein Planungsbüro beauftragt, Kirchen- und Bahnhofstrasse sowie den Unterführungsbereich zu überplanen. Die zurzeit in einem Entwurf vorliegenden Planungen beinhalten schon viele Vorschläge der UWG und sollen, wie von uns schon lange gefordert, weiter verfolgt und umgesetzt werden.

Das Verkehrskonzept der UWG trägt dazu bei, Gröbenzell lebenswert zu erhalten, den Wohnwert zu erhöhen und den Verkehrslärm zu mindern.

Wir setzen uns für die verstärkte Förderung des Fuß-, Rad-, und S-Bahnverkehrs ein.

Begrünung

Realisierbares Einheimischen-Modell

Familienfreundlichen Wohnungsbau unterstützen

Wohnen im Alter

Ortszentrumsplanung zusammen mit Gröbenzells Einwohnern

Vorfahrt für Fußgänger und Radfahrer

Sicherheits- und umweltbewusste Verkehrskonzepte

Wichtige Punkte unseres Konzeptes sind:

- Sanierung und Verbesserung des Rad- und Fußwegenetzes
- Erweiterung des 10-Minuten-Taktes der S-Bahn
- Verbesserung der farblichen Markierungen auf den Straßen
- Einrichtung eines Parkplatzes für Fahrgemeinschaften, um das Verkehrsaufkommen in Richtung Stadt zu reduzieren (Mitfahrparkplätze)
- Verbesserung des überörtlichen Radwegenetzes zu den Naherholungsgebieten
- Ausbau der Nutzungsmöglichkeiten der öffentlichen Verkehrsmittel
- Mobilität für Seniorinnen und Senioren unterstützen

Energie, Ökologie und Lokale Agenda 21

Die UWG-Fraktion hat im Gemeinderat in den letzten Jahren den Agenda-Prozess für Gröbenzell maßgeblich in Gang gebracht. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass ein umsetzbarer und auch finanzierbarer Maßnahmenkatalog erstellt wurde und somit die Inhalte der lokalen Agenda 21 für Gröbenzell nicht nur Absichten blieben. Die Ziele der Agenda 21 sollen weiterhin finanziell und ideell unterstützt werden.

Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass auf gemeindlichen Gebäuden Anlagen angebracht werden, die erneuerbare Energie erzeugen. Ebenso setzen wir uns dafür ein, dass die gemeindlichen Gebäude hinsichtlich Wärmedämmung und Wärmeversorgung weiterhin vorbildhaft saniert werden. Hier sollen möglichst ökologische Dämmstoffe und erneuerbare Energien den Vorzug erhalten. Für die gemeindlichen Gebäude (Rathaus, Kindergärten, Freizeithaus und Bürgerhaus), bei denen seit 1.7.2012 ein Energiemanagement durchgeführt wird, sind die Daten zu veröffentlichen.

Die Maßnahmen zur Gebäudedämmung und zur Energieeinsparung im privaten Bereich sollen weiter gefördert werden. Dafür muss das vorhandene Programm der Gemeinde aufgestockt werden.

Gröbenzell braucht dringend einen Umwelt- und Energiemanager für die energiepolitischen Belange der Gemeinde und zur Information und Beratung der Gröbenzeller, um den ständig wachsenden Anforderungen gerecht zu werden.

Die Klimaschutzkonzepte des Landkreises von 2013 müssen zügig geprüft und Schritt für Schritt umgesetzt werden.

Aktiv für die Agenda 21

Nutzung und Erzeugung erneuerbarer Energien

Energieeinsparung in öffentlichen Gebäuden

Aufstockung des gemeindlichen Energiesparförderprogramms

Energie + Umweltmanager

Die Gemeinde soll verstärkt Öffentlichkeitsarbeit betreiben hinsichtlich der Möglichkeiten der Energieeinsparung und des Einsatzes erneuerbarer Energien sowie der Fördermöglichkeiten.

Wir fordern die Generalsanierung des Rathauses mit ergonomisch ausgestatteten Arbeitsplätzen zur Verbesserung der Arbeitsverhältnisse.

Nach der 2013 erfolgten Titelverleihung zur „Fair Trade Gemeinde Gröbenzell“ sollen weitere Bemühungen erfolgen, um das Bewusstsein in Bevölkerung und Wirtschaft noch tiefer zu verankern.

Thema Mobilfunk

Die Entwicklung in diesem Bereich nehmen wir sehr ernst. Unser Anliegen ist der Schutz der Anwohner vor Strahlungen durch Sendemasten in Wohngebieten sowie in der Nähe von Kindergärten und Schulen. Dennoch wollen wir uns einer zeitgemäßen Verbesserung der Netzanbindung sowie der kabellosen Datenkommunikation nicht verschließen; wir werden uns immer bemühen eine verträgliche Lösung anzustreben.

Die Leistung der bereits bestehenden Mobilfunkanlagen soll auf das notwendige Minimum reduziert werden, um hier für die gesamte Bevölkerung gesunde und nachbarschaftliche Lebensverhältnisse zu gewährleisten und den Wert der Immobilien zu erhalten. Auch hier ist ein unabhängiger und sachverständiger Berater hinzuzuziehen, um die Alternativen sowie die aktuellen technologischen Entwicklungen aufzuzeigen und in der Zukunftsplanung zu berücksichtigen.

Wirtschaft, Arbeit und Gewerbe

Wir halten es für essentiell einen Wirtschaftsförderer einzustellen. Alle Großkommunen im Landkreis haben Teil- bzw. Vollzeitstellen für Wirtschaftsförderer eingeplant und besetzt. Die Wirtschaftsförderung sollte auch weiterhin zum Aufgabenbereich des 1. Bürgermeisters zählen. Der Wirtschaftsförderer ist für alle Belange des ansässigen Gewerbes zuständig.

Weiter fordern wir:

- Die Kinderbetreuung für Mitarbeiter in Gröbenzell ansässiger Firmen ist zu ermöglichen, z.B. durch Vermittlung von Tagesmüttern, die die Kinder von Mitarbeitern aus verschiedenen Firmen betreuen.

Öffentlichkeitsarbeit und Förderung regenerativer Energiequellen Rathausanierung

„Fair Trade“ fördern

Mobile Erreichbarkeit im Einklang mit dem Schutz der Anwohner

Erhaltung der Lebensqualität und der Immobilienwerte

Örtliche Wirtschaft fördern

Kinderbetreuung

Repräsentation auf Messen unterstützen

Schneller Datentransfer

Überplanung des Gewerbegebietes Wohnraum für Mitarbeiter schaffen

Ausschreibung im Internet veröffentlichen

Ausbildungsplätze unterstützen

Produkte aus fairer und menschenrechtlicher Produktion Praktikumsplätze anbieten

Westallianz

E-Tankstellen

Angemessene Stellplätze für LKW im Gewerbegebiet

Kinderbetreuungseinrichtungen ausbauen

Vorschulkindergarten-Gruppen

- Wir fordern die attraktive Teilnahme der Gemeinde an Regional-messen, um die Gewerbeansiedlungen zu fördern und zu unterstützen. Hierfür sollen finanzielle Mittel bereitgestellt werden.
- Der Breitbandausbau im Gewerbegebiet ist voranzutreiben.
- Die Geschoßflächenzahl im Gewerbegebiet soll daraufhin überprüft werden, ob eine höhere Nutzung sowie mehr Flexibilität in der Ausgestaltung möglich sind, um sinnvolle Betriebswohnungen zu unterstützen z.B. anstatt einer 150 qm-Wohnung je 2x 75 qm-Wohnungen.
- Ausschreibungen sind im Internet, in der Regionalpresse (Gröbenzell im Blick) sowie durch Bekanntgabe an den BdS (Bund der Selbständigen) zu veröffentlichen.
- Bei Ausschreibungen sind Gröbenzeller Firmen anzuschreiben bzw. sollen im Landkreis bzw. Bayern ansässige Firmen beteiligt werden.
- Die Zusammenarbeit der Gemeinde mit den Ausbildungsparten soll weiter vertieft werden.
- Die Gemeindeverwaltung muss gewährleisten, dass sie keine Produkte einkauft oder in Umlauf bringt, die unter unmenschlichen Arbeitsbedingungen oder durch ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt wurden.
- Mit Hilfe des BdS, der Gemeinde sowie der ortsansässigen Firmen sollen verstärkt Praktikumsplätze, freie Arbeitsplätze sowie Weiterbildungsmaßnahmen angeboten werden.
- Praktikumsplätze sollen auf einer Infotafel in den entsprechenden Schulen ausgehängt werden.
- Beitritt zur Westallianz (Zusammenschluss der Westgemeinden, siehe unter www.westallianz-muenchen.de) um gemeinsam für den westlichen Standort zu werben.
- Grundsätzlich sollen für alle neu geschaffenen öffentlichen Parkplätze E-Tankstellen vorgesehen werden.
- Im Gewerbegebiet sind LKW Stellplätze mit zeitlicher Begrenzung zu schaffen. Speziell für Kühltransporter sind Flächen ohne Wohnbebauung zu bevorzugen.

Kinder und Jugendliche

Der Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen hat Priorität, und der Bedarf muss rechtzeitig durch Abfragen und qualifizierte statistische Erhebungen ermittelt werden.

Die Vorschulkindergarten-Gruppe für zurückgestellte und besonders förderungsbedürftige Kinder ist so weit auszubauen, dass allen Kindern mit Bedarf diese Form der Förderung ermöglicht wird.

Wir fordern den Ausbau und die Stärkung von Krippen-, Kindergarten-, Tagesmütter- sowie Hortplätzen. Eltern sollen frei entscheiden können, welche Kinder-Betreuungsform sie benötigen.

Die Gemeinde soll sich für eine faire und allen Seiten gerecht werdende soziale Staffelung der Kindergartengebühren einsetzen.

Um die Qualität der Kinderbetreuung zu gewährleisten, muss der Personalschlüssel im Sektor Kinderbetreuung angepasst werden.

Eine Ballungsraumzulage ist erforderlich. Es muss an die Angestellten eine angemessene Vergütung geleistet, sowie gemeindlicher Wohnraum geschaffen werden.

Neben dem Ganztagsschulzweig an der Ährenfeldschule ist im Rahmen der Schulsprengeländerung eine weitere Ganztagesklasse an der nun fertig sanierten und mit großem Platzangebot ausgestatteten Gröbenbachschule einzurichten.

Wir fordern eine Realschule im Raum Gröbenzell/Olching.

Eine zügige Sanierung der Bernhard-Rößner-Schule und der Abschluss der Umbau- und Renovierungsarbeiten in der Ährenfeldschule sind voranzutreiben.

Die Gemeinde soll die an die Schule anschließende Betreuung weiterhin sicherstellen.

Neben der Erhaltung und Förderung bestehender Einrichtungen für Jugendliche (Impuls) setzen wir uns für die Gründung von weiteren selbstverwalteten Jugendräumen ein. Jugendliche und junge Erwachsene müssen die Möglichkeit haben, eigene Vorstellungen umzusetzen.

Für Jugendliche sollen Grillplätze eingerichtet werden. Diese können an den jetzt schon vorhandenen Treffpunkten installiert werden z.B. im Bürgerpark.

Selbstverständlich können die Grillstationen von allen Bürgerinnen und Bürger genutzt werden.

Familien sollen in schwierigen Situationen unterstützend begleitet werden. Wir wollen auch weiterhin das Kleinkind-Förderprojekt ‚Opstapje‘ in Gröbenzell anbieten.

Krippen-, Kindergarten-, Tagesmütter- und Hortplätze Staffelung der Gebühren

Erhöhung Personalschlüssel

Gerechte Bezahlung für das Betreuungspersonal

Ganztagschule

Realschule

Sanierung Schulen

Betreuungskonzepte

Selbstverwaltete Jugendräume

Grillplätze

‚Opstapje‘

Spielplätze

Die Kinderspielplätze müssen kindgerechter ausgerüstet und gepflegt werden, z.B. soll der Spielplatz an der Friedenstrasse ebenfalls zu einem Abenteuerspielplatz umgestaltet werden.

Suchtprävention

Wir fordern die Entwicklung und konsequente Durchführung von Suchtpräventionsprogrammen für alle Altersstufen, v.a. auch bzgl. des Medienkonsums (WOW und ähnliche Computerspiele).

Jung und Alt gemeinsam

Wir unterstützen gemeinsame Projekte von Jung und Alt zur Verbesserung generationsübergreifender Kommunikation –siehe auch Mehrgenerationenhäuser.

Gesundes Schulschul essen finanziell ermöglichen

In den Schulmensen ist eine gesunde Ernährung sicherzustellen soweit wie möglich aus regionalen Produkten mit Herkunftsnachweis und zu sozialen Preisen.

Unterstützung der Kinder

Jedem Kind ist es finanziell zu ermöglichen, an der Schulverpflegung teilzunehmen.

Wir fordern die Sicherstellung der Unterstützung durch die Gemeinde für Kinder aus einkommensschwachen Familien.

Integrationsförderung

Integrationsmaßnahmen für ausländische Mitbürger und deren Kinder sind auszuweiten und z.B. Sprachlernprogramme zu unterstützen, um Sprachbarrieren keine Chance zu geben.

Mehrgenerationenhäuser

Wir fordern den Bau eines Mehrgenerationenhauses in der Bahnhofstraße.

Ehrenamtliches Engagement fördern

Die vorhandenen sozialen Einrichtungen tragen erheblich dazu bei, den Wohnwert unserer Gemeinde zu erhöhen. Sie zu erhalten und zu verbessern und zugleich das ehrenamtliche Engagement zu fördern, ist uns ein wichtiges Anliegen. Dieses Engagement verdient höchste Anerkennung und verstärkte Förderung durch gemeindliche Aktivitäten.

UWG – Kultur, Sport und Vereine

Erwachsenenbildung vermehrt für ältere Mitbürger

Die UWG setzt sich dafür ein, dass die Träger der Erwachsenenbildung wie VHS, Forum und Treffpunkte gefördert werden. Wichtig ist, dass für die ältere Generation vermehrt Bildungsangebote zur Verfügung gestellt werden. Unseren Bürgerinnen und Bürgern muss auch weiterhin ein vielfältiges Kulturprogramm angeboten werden.

Die Musikschule muss wie bisher gefördert werden. Vereine und örtliche Institutionen sind wichtige Kulturvermittler, dort wird viel ehrenamtliche Arbeit geleistet. Dies Engagement verdient höchste Anerkennung und verstärkte gemeindliche Würdigung. Deshalb sollte die Gemeinde auch weiterhin Vereine unterstützen und ihnen die benötigten Räume zur Verfügung stellen sowie das Ehrenamt fördern.

Zur Unterstützung der Vereine muss die vermehrte Aufnahme von Jugendlichen in die Vereinstätigkeit durch finanzielle Förderungen beispielsweise über höhere Zuschüsse honoriert werden. Um die Vereine am Leben zu erhalten ist es unumgänglich, einen stetigen Nachwuchs an Trainern und Schiedsrichtern auszubilden. Dies muss durch nötige Investitionen in Aus- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen gewährleistet werden. Bei einkommensschwachen Bürgern sind entsprechende Fördertöpfe der Gemeinde bereit zu stellen.

Ausreichend Räume und Sportanlagen für die Gröbenzeller Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine sollen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden, solange es der Gemeindehaushalt zulässt. Auch weitere Bolzplätze für die Allgemeinheit sollten geschaffen und gepflegt werden.

Zur Unterstützung der Integration von ausländischen Mitbürgern sind vor allem multikulturelle Veranstaltungen zu ermöglichen.

UWG – Senioren

Der Anteil der über 65 Jahre alten Bürgerinnen und Bürger nimmt in Gröbenzell immer mehr zu. Deshalb müssen weitere Wohnprojekte für Senioren in Gröbenzell geschaffen werden.

- Die Gemeinde muss in Kooperation mit dem Sozialdienst vermehrt Betreuungskonzepte entwickeln bzw. unterstützen
- Dienstleistungen für ältere Mitbürger, z.B. die Einrichtung eines Pools ehrenamtlicher Helfer damit ältere Menschen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können.

Wohn- bzw. Tagesgruppen für demenzkranke Bürgerinnen und Bürger sind einzurichten, um die Angehörigen zu entlasten.

Betreutes Wohnen zu erschwinglichen Preisen und andere Wohnformen (z.B. Wohngemeinschaften und soziale Genossenschaften) für ältere Mitbürger sind zu ermöglichen.

Kulturprogramm erweitern

Kinder und Jugendförderung

Zugängliche Kultur- und Sportangebote für alle Sportanlagen und Bolzplätze

Integration

Senioren-Wohnprojekte

Betreuungskonzepte

Dienstleistungen für Ältere

Erschwingliches betreutes Wohnen

Jung und Alt gemeinsam

Wir unterstützen gemeinsame Projekte von Jung und Alt zur Verbesserung generationsübergreifender Kommunikation.

Unterstützung

Besonders unterstützen wir die Gruppierungen, die sich um die Belange älterer Menschen kümmern.

Steuergelder

UWG – Sparsame und nachhaltige Finanzpolitik

Ein sparsamer und überlegter Umgang mit Steuergeldern unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger ist für die UWG Pflicht.

Haushaltsplanung Rücklagen

Wir stehen für sorgfältige und wirtschaftliche Haushaltsplanung.

Wir setzen uns dafür ein, dass die gemeindlichen Rücklagen erhöht werden. Die Haushaltsjahre 2008 /2009 in der Wirtschaftskrise haben gezeigt das Rücklagen von großer Bedeutung sind, um allen Verpflichtungen nachzukommen.

Standortvorteil Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer ist nicht zu erhöhen, bei einem stabilen Gewerbesteuerhebesatz wird auch in Zukunft der Standort Gröbenzell für Gewerbetreibende attraktiv bleiben. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer kommen dem Gröbenzeller Gemeindehaushalt zu Gute. Somit können wir auch weiterhin unsere vielfältigen Aufgaben erfüllen.

Grundsteuer

Die Grundsteuer muss stabil bleiben.



UWG

Unabhängige Wählergemeinschaft Gröbenzell

www.uwg-groebenzell.de